

Sächsische Landesbibliothek
16. MAI 1979
Z. gr. 20648

SWK	X
...	X
...	X
...	X
...	X

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/79

4. Mai 1979

10. P.



Eindrucksvoll manifestierten am 1. Mai die TU-Angehörigen ihre feste Verbundenheit mit ihrem sozialistischen Vaterland und den Stolz auf die erfolgreiche Bilanz des dreißigjährigen Weges unserer Deutschen Demokratischen Republik. Tausende Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte der TU demonstrierten gemeinsam mit den Werktätigen Dresdens die Entschlossenheit, im Sinne der 10. Tagung des ZK der SED mit ganzer Kraft und neuen Initiativen für die weitere Stärkung der DDR, für Frieden und Sozialismus, für Abrüstung und friedliche Koexistenz zu wirken. Dazu zählten auch die eindrucksvollen Ergebnisse unserer FDJler im „FDJ-Aufgebot DDR 30“.

Unser Bild: Begeistert bekunden unsere Delegierten zum Nationalen Jugendfestival der DDR ihre Liebe und Treue zu unserem Vaterland. Foto: Hermann



Am 1. Mai im Sonderwahllokal



Zahlreiche Studenten unserer Universität, die sich zur Zeit der Volkswahlen in militärischen und ZV-Lehrgängen befinden, wählten im Sonderwahllokal des Stadtbezirks Dresden-Süd.

Auf dem richtigen Kurs

Gedanken zur 10. Tagung des ZK der SED

Stolz auf unsere Republik und Freude über das Erreichte, Bestätigung der eigenen Arbeit, Nachdenken über Wege zur weiteren Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft, vor allem aber die Gewißheit, auf dem richtigen Kurs zu sein und zur stärksten Kraft unserer Epoche zu gehören – das sind die Gefühle und Gedanken, welche die 10. Tagung des ZK auslöst. Wenn wir am 20. Mai den Kandidaten der Nationalen Front unsere Stimme geben, dann in der Gewißheit, durch Erfüllung maßgeblicher Punkte des Wettbewerbsprogramms unseren Beitrag zur Erhöhung der Effektivität in Lehre, Erziehung und Forschung geleistet zu haben. Noch einige schwierige Aufgaben unseres Wettbewerbsprogramms, das ein echtes Kampfprogramm ist, werden wir bis zum 30. Jahrestag mit der Kraft des

Kollektivs lösen. Aber auch danach arbeiten wir ständig weiter daran, die Ausbildung der Studierenden zu verbessern und durch die Forschung dazu beizutragen, daß Wasserbauwerke schneller, billiger und mit geringerem Material- und Energieaufwand errichtet werden können.

Der berechnete Stolz auf das von uns Geschaffene und das offene Ansprechen vorhandener Mängel, Schwächen und Probleme sind mächtige Triebkräfte unserer sozialistischen Gesellschaft. Das zeigt erneut auch wieder das 10. Plenum des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Professor Preißler
Sektion Wasserwesen, WB Technische Hydromechanik

10. Tagung des ZK umfassend auswerten

Zur Kreisparteiaktivtagung am 10. Mai 1979 werden in Auswertung der 10. Tagung des ZK die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Vorbereitung der Volkswahlen eingeschätzt und die weiteren Maßnahmen zur Entwicklung einer breiten politischen Massenarbeit festgelegt.

Die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen am 14. Mai schätzen entsprechend der 10. Tagung den Stand der politischen und organisatorischen Vorbereitung der Wahlen ein und beschließen die erforderlichen Maßnahmen für hohe Ergebnisse in der Planerfüllung und im sozialistischen Wettbewerb.

So wie die Genossen der Sektion 16 die Materialien der ZK-Tagung mit einer kritischen und selbstkritischen Einschätzung ihres Kampfprogramms verbinden wollen, geht die Forderung an alle Parteileitungen und Leitungen der Massenorganisationen, ihre Arbeit auf der Grundlage der Beschlüsse der 10. Tagung zu gestalten.

Wählerforum

Montag, 7. Mai, 16.30 Uhr mit Genossen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung TU; Donnerstag, 9. Mai, 16.30 Uhr mit Genossen Gerhard Schill, Ober-

bürgermeister der Stadt Dresden, im Wahlbezirk 728 (Sektionen 08, 09), Barblusenhan 205
Mittwoch, 9. Mai, 15 Uhr mit Genossen Günther, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Dresden, im Wahlbezirk 720, Lessnauer Platz

Heimat Sozialismus

Stimmungsvoller Tag der Bereitschaft für Nationales Jugendfestival der DDR

Studenten, junge Wissenschaftler und Arbeiter unserer Universität trafen sich am Sonnabend, dem 21. April, um sich mit dem Programm und dem politischen Anliegen des Nationalen Jugendfestivals vertraut zu machen, sowie über ihren Beitrag zum Gelingen des großen Verbandstreffens der FDJ zu beraten. Während des feierlichen Appells in der Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau, an dem der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Rudi Vogt, und der 1. Sekretär der Bezirksleitung der FDJ, Genosse Hans-Joachim Krusche, teilnahmen, gelobten die FDJler, mit hohen Studienergebnissen ihre sozialistische Heimat zu stärken. Pfingsten 1979 wird die Hauptstadt der DDR, durch uns' einen erneuten Beweis, dafür erleben, daß die Hei-

mat der Jugend der DDR für immer der Sozialismus ist', wandte sich Genosse Vogt an die Delegierten. Gute Leistungen beim Studium, der volle Einsatz im Studentensommer, die Bereitschaft zum ROA – alles das zähle beim Festival und sei wichtiges Gepäck, das wir mit auf die Reise nehmen.

Ein Film über die großen Verbandstreffen der FDJ vermittelte einen Vorgeschmack auf künftige Festivalerlebnisse. Im Großen Mathematik-Hörsaal stimmten sich die Delegierten auch musikalisch auf das Festival ein und sangen – von der Singgruppe Ingels hervorgehoben unterstützt – Volks- und Kampflieder.

So klang dieser „Tag der Bereitschaft“ mit Spannung und festlicher Atmosphäre aus.



Die Singgruppe der TU stimmte Lieder an, die zum Festival gesungen werden.



Genosse Rudi Vogt spricht zu den Delegierten. Sie geloben (siehe Foto unten), ihre Heimat mit hohen Studienergebnissen zu stärken.

Fotos: Hermann

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann

● Genosse Hans Hübner nannte gewichtige Fakten ● Lebhaftige Aussprache zu interessanten Fragen ● Baustudenten „ziehen mit“

Erst- und Jungwähler der Sektionen Bauingenieurwesen und Architektur waren interessierte und wifbegierige Teil-



Genosse Hans Hübner, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Dresden, zog eine imposante Bilanz



Genosse Miltson: „Wie können wir Studenten mitwirken...?“

nehmer eines Forums am 18. 4. 1979, zu dem sie die Genossen Hans Hübner, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Abgeordneter des Bezirkstages Dresden und Kandidat der Stadtverordnetenversammlung Dresden, Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung TU, Dr. Michael, Chefarchitekt der Stadt

Dresden, und weitere Gäste herzlich begrüßen.

Viele Studenten und junge Wissenschaftler ergriffen im Verlaufe der regen Aussprache das Wort. Sie unterstrichen vor allem die von Genossen Hübner anschaulich dargelegte, eindrucksvolle Bilanz der Elbestadt auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. In keinem Zeitabschnitt der fast 800-jährigen Geschichte Dresdens wurden so viele Wohnungen gebaut wie in den siebziger Jahren. Seit dem VIII. Parteitag der SED konnten 120 000 Dresdner über 30 000 neugebaute bzw. modernisierte Wohnungen erhalten.

Und rastlos geht es weiter voran. Die begeisterten Ziele im Beschluß des Politbüros vom 7. 11. 1978 zum Baugeschehen in unserer Stadt sehen unter anderem vor, von 1976 bis 1990 etwa 124 000 Wohnungen zu errichten, davon 90 000 durch Neubau. In den zwei Jahrzehnten 1971 bis 1990 werden damit die Wohnverhältnisse für 400 000 Bürger der Bezirksstadt verbessert – und natürlich auch für die TU-Studenten. Sichtbarer Ausdruck sind zum Beispiel die künftig entstehenden 17geschossigen Wohnheime an der Bergstraße.

Beispiel an Beispiel bemerkenswerter Ergebnisse zum Wohle aller Werktätigen konnte Genosse Hübner aneinanderreihen und überzeugend belegen: Unser Programm des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität hat gerade auch in den fünf Jahren dieser Wahlperiode für jeden sichtbar und

spürbar reiche Früchte getragen. Er betonte zugleich die oberste Aufgabe jedes Volksvertreters und aller Wähler, unser gemeinsames Werk vor allen Anschlägen der Kräfte des Kriegs zu schützen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

